

Das Engener Siechenurbar

Von Anneliese Müller, Tübingen

Bei der Verzeichnung von Archivalien des Pfarrarchivs zu Engen fand Herr Dr. Walter Fauler, Bad Krozingen, auch das nachfolgend abgedruckte Dokument, welches, neben seiner Bedeutung für die Stadt selbst, durch die Seltenheit ähnlicher Urkunden auch allgemein von Interesse sein dürfte.

Es handelt sich um ein 12,5 auf 19,8 cm großes Pergamentlibell von 16 Folioseiten. Als Einband dient eine zu diesem Zweck zurechtgeschnittene, vom Radolfzeller Stadtmann Hans Vogt ausgestellte Pergamenturkunde, er trägt den Titel „Siechen Urber in Enngen 1430 Jar“.

Dieses Lagerbüchlein des Enger Siechenhauses, dessen Abfassung, wie aus fol. I hervorgeht, bereits 1380 begonnen wurde, enthält neben dem gewöhnlichen Urbar-text eine Siechenordnung in zwei Teilen, welche die Beziehungen der Kranken untereinander (fol. 8) und allgemein (fol. 16) regelt, ihr letzter Teil wurde, auf Anordnung des Rats zu Engen, 1437 durch den Stadtschreiber festgehalten. Beim Lagerbuchtext läßt sich eine Haupthand, der Schreiber von 1380, feststellen. Spätere Hände haben den Inhalt durch Rasuren, Streichungen und Überschreibungen sowie Zusätze auf den jeweils neuesten Stand gebracht, weshalb der Text sehr entstellt und teilweise unidentifizierbar geworden ist. Teil I der Siechenordnung ist das Werk eines anderen Schreibers. Insgesamt ist es unmöglich, die einzelnen Zusätze, welche oft nur ein bis zwei Worte umfassen, einzelnen Schreibern zuzuweisen, dies erschiene auch, an der schreibtechnischen Bedeutung des Büchleins gemessen, als wenig sinnvolles Unternehmen, zumal das Urbar nach dem 15. Jhd. offenbar keine Nachträge mehr erhalten hat. Zum Inhalt des Rodels läßt sich folgendes sagen:

Das Enger Siechenhaus ist eine städtische Institution, deren Ordnung vom Rat erlassen und die durch einen (vom Rat bestellten?) Pfleger verwaltet wird. Aufgenommen werden zunächst Bürger der Stadt, dann aber auch Leute der Umgebung, soweit sie imstande sind, die Einkaufssumme zu begleichen. Ob die Einrichtung auf geistliche oder weltliche Initiative zurückzuführen ist, bleibt fraglich. Rückschlüsse auf die Zeit der Einrichtung, Einzelheiten der Verwaltung oder die Anzahl der In-sassen lassen sich nicht ziehen. Der nicht sehr bedeutende Besitz scheint weniger einer größeren Ausstattung als kleineren Schenkungen von Kranken, als Ersatz für die Einstandssumme, deren Angehörigen und sonstigen bürger- oder bäuerlichen Stiftern zu entstammen, abgesehen von dem, was das Siechenhaus selbst erkaufte hat. Die meisten Güter liegen in und um Engen, sie werden um Zins an Enger Bürger und Bauern der Umgegend verliehen. Im übrigen aber sei auf den eigentlichen Text verwiesen.

Wortlaut des als Einband erhaltenen Urkundenbruchstücks:

Ich Hanns Vogt der Zit Stataman zu Ratolfftzell. Bekenn und thun (!) kundt aller-meniglich mit di . . .

Rathus in offnem verbannem gericht. Erschienen sind. die Erbern. Hanns Männli. Genannt Ull. und . . .

tholme Merck. Cuventherr des Gotzhus zu den Barfussen zu Costanntz. sanndt Franncciscus or . . .

zu Ratolfftzell Sune. an ainem. Und lipp Roß. auch Burger alhie am anndern taile.
Und liessen J . . .
fursprechen furtragen und eröffnen. In crafft der schriff. so zuvergangen tagen
Ulrich M . . .
sin hus. alhie gelegen zuverkauffen. in der maß. damit Im. und sinen kynnden. kain
abganng daran n . . .
erlösten gelt. die schulden zalen söllten in vernomen. Auch uff das bevelhen und
zuempieten. so Inen . . .
tem sinem Sun. Michel Mercken geton. Sy Jetzo mit verainten fryen guten willen.
und wolbeda . . .
herr Bartholme und Michel der Märcken gepruder. so dann gegenwurtig. und diß
alles selbs beken . . .
halben. so ab demselben sinem hus. Järlich giengen. täglich fiele. Ains uffrechten
steeten. Ewi . . .
ten. sine zwen Sun. und Ir Erben. und allermeniglich von Ir aller wegen. Verkaufft
und Zukauf . . .
und allen sinen Erben. Gedachts Ulrich Märcken. und der bestimpten siner Sun.
hus. hof. ho . . .
und Jörgen Iselins. des Schmid hus gelegen. stieß hinden an Martin Tosen Torgkel.
und a . . .
tinen begriffungen. Rechten. Zu. und ingehörden. ganntz uberal nichtzit davon auß-
genommen. Und in . . .
hette. Und auch fur fry ledig und loß. dann sover das Gemainer Stat dritthalben
guldin. dem S . . .
lich darab giengge die Jetzgemellten zins auch hinfuro Lipp Roß. und sin Erben. on
Ulrich M . . .
were sölllicher kauff. nach abzug der zins. so uff dem hus stiennden. erganngen und
besehen . . .
dero Sy an stat Ulrich Mercken und siner kinder. der gedacht Lipp Roß. schen und
Erberlich . . .
Sy auch desselben Ulrich Mercken schulden zum tail bezalt. Und das uberig in nutz
sin. und sin . . .
selb Lipp Roß. und alle sin Erben. Nunhinfuro Ewigklich und geruwigklich. sölllich
hus. hof. h . . .
horden. Innhaben buwen bruchen nutzen. niessen. verlihen versetzen. verkauffen.
Und sunst in al . . .
sollten und mochten. nach Irem nutz willen und gefallen als mit anderem Irem
aignen gute. U . . .
Ir aller Erben und sunst allermeniglichem von sin selbs und Iren wegen. ganntz
ungesumpt . . .
und kauf also in crafft angezaigts Ulrich Mercken schriben und zuempieten zu nutz
sin und . . .
herr Bartholme des Munchs und Michel Mercken gepruder. denen Ir Vater Ulrich
Merck . . .
Sy dem gedachten lippen Rosen. sölllichen kauff vertigen söllten. damit Er. und sin
Erben daran ha . . .

uff Ir begern. und min Statamans umbfrag. haben die Rät in crafft Ulrichen Mercken zugesa . . .
 siner zwayer Sun. bysin. und verwilligen Mit ainhelliger Urtail zu recht erkennt und gespr . . .
 hover. An stat in namen. und von wegen Ulrichen Mercken. und obgemellter siner zwayer Su . . .
 richsstabe (!) uffgeben. Und sich von desselben Ulrichen Mercken. auch siner zwayer Sune. und . . .
 witin. begriffung. Rechtung. Zu und ingehörung. für den offtgemelten Ulrichen Mercken. ain . . .
 noch daran weder derselb Ulrich Merck. noch sine Sun. Ir aller Erben. noch sunst gar niem . . .
 . . . Und dann der bemelt lipp Roßs das bestimpt. aus . . .

f. 1: Anno d[o]m[in]i M^oCCC^oLXXX^o
 It[em] dis sint die gûter und die zins. der veltsieche[n] in dem siechen hus ze enge[n]
 It[em] ain gût lit ze kilchhan in der Bar buwet (gestr: Hänni der hirt vo[n] husen). gilt iaerlich zwai malter rogg[en]. (gestr: ain malter habern) niding[er] messes. und dru hûnr. und sehtzig aiger.
 da hant wir aine[n] hoptbrief umb
 Zusatz 1: un[d] iii scheffel hab[er]n nidi[n]g[er] mess
 Zusatz 2: buwet d[er] sail[er]
 It[em] ain gût lit ze waelaschinge[n] (rad: buwet die salmänni) dar ab gat den siechen. iaerlich drig mut habern zwen schilling konstentzer. und ain hûn. und zwaintzig aig[er]. da hant wir aine[n] hoptbrief umb
 Zusatz 1: das hert eberli jâkli
 Zusatz 2: sun spârly
 Zusatz 3: It[em] ain ak[er] ze wälasching[en] lit by d[er] wetti buwet hainzma[n] gilt jârlich den siech[e]n i viertel rogg[en]
 It[em] ain gût lit ze kilchhan in Bar. buwet (gestr: . . .) giltet den sieche[n] iaerlich (gestr: drig mut rogg[en] und drig mut haber. niding[er] messe) und zwai hûnr da hant wir ôch aine[n] hoptbrief umb
 Zusatz: das h[e]t fi[n]g[e]rhûtt vo[n] Kilcha[n] umb 1 m[al]t[er] rogge[n] 1 m[al]t[er] hab[er]n eng[e]r mess

f. 2: It[em] ain gût lit ze zimberholtz buwet der biderman (überschrieben: buwet schällin) giltet iaerlich. ain mut kerne[n] ain mut rogge[n]. und ain malt[er] haber eng[er] messe. und zwai hûnr und drizig aig[er] da hant wir ôch aine[n] hoptbrief umb
 Zusatz: It[em] h.blûm. git jaerlich. i mut k[er]nen vo[n] de[m] akk[er]. der ob dem sieche[n] brun[n]e[n] lit un[d] an iren obern garte[n] streket
 It[em] hinder schaidlins muli lit ain wis. da hat der (radiert: sâsler, hinzugefügt: wahl). und da vo[n] git er den sieche[n] iaerlich. xviii ð koste[n]tz[er] müntz.
 Zusatz: hat iecz iung[hans] bunniger zim[m]erman
 It[em] ain gart lit hind[er] des blutsche[n] hus. hat (auf Rasur:)

hat wilham engelbret gilt jerlich xii βθ

(radiert: het Hans Kaiser)

It[em] ain gart lit in schurlins gasse[n] hat (auf Rasur: Pet[er] . . .) gilt iaerlich xxii θ koste[n]tz[er]

f. 3: It[em] ain gart lit hind[er] der blutschme[n] hus. giltet iaerlich iiii βθ den hat (auf Rasur: hat hainrich menin)

It[em] graeblins hofraiti. gilt iaerlich iii^{1/2} βθ (auf Rasur und gestr: h[a]t Tri-cheller, gestr: h[a]t wi[n]ma[n])

Zusatz: haut haini kisser

It[em] jaecli birsn[er] git vo[n] ain[er] hofraiti lit an d[er] egge[n] xviii θ (radiert: het ietz daz hugly)

Zusatz: het der humol

It[em] vo[n] des schatz hofraiti. in de[m] alte[n] dorf gat jårlich ii^{1/2} βθ und v hũnr (rad: hat . . . schõkk)

Zusatz: het albrat

It[em] ain gaertli lit hind[er] graeblins hus hat (Name gestr., auf Rasur) giltet jaerlich viii θ

Zusatz: hat Hans Rainle

It[em] ain gart lit vor dem wassertor hat . . .

gilt jaerlich iii^{1/2} βθ und i θ

Zusatz: d[er] blû[m]

Zusatz: Ite[m] ai[n] gart lit in schuplis gasse[n] h[a]t d[er] schúlmaister gilt jaerlich vi θ

Zusatz: het Hans Bunninger

f. 4: It[em] ain gart lit vor de[m] wassertor. hat Haenni geschier[er] giltet iaerlich xviii (rad: β) θ

Zusatz: hat iecz der wahte[r]

Zusatz: It[em] ain gart vor dem wass[er]tor het d[er] vitzz[er] giltz jårlich xviii θ

It[em] ain bongart lit hind[er] der kilche[n]. gilt jaerlich i mut r[og]g[en] un[d] ii βθ (rad: het burkart Råffel)

Zusatz: het haini rem

It[em] hinder c. metzg[er]s hus bi de[m] wiger lit ain gart. hat (auf Rasur) haintz rem, giltet jaerlich vi βθ und iii hũnr

Zusatz: het haini rem

It[em] ain wis lit in de[m] brül. hat (auf Rasur:) iakli d[er] schmit in d[er] vorstat. giltet iaerlich ii βθ

It[em] (auf Rasur:) henni rãm git vo[n] aine[m] garte[n] hinder sine[m] hus (auf Rasur:) iii βθ

Zusatz: het hans oschwalt

Zusatz: It[em] du vo[n] watt h[e]t ge[n] de[n] sieche[n] ab ai[m] gütli h[e]t lûgli vo[n] nuwe[n]huse[n] i. hũn un[d] x åg[er] iårlich

f. 5: It[em] d[er] vetter von barge[n]. git vo[n] ain[er] hofraiti iiii θ gab man h[er]r[n] hainr[ich] abel

It[em] ain güt lit ze nentzinge[n]. buwet jeger. gilt jaerlich ain malt[er] rogg[en] (Zusatz: stok[acher] mess) und iiii βθ

Zusatz: het man ferkoft

It[em] ain wis lit ze ehinge[n] (auf Rasur: hat cúnrat blüm) da vo[n] gat den sieche[n] járllich. ii βθ. gab inan d[er] alt maist[er] hainr[ich] der sailer

It[em] eberli vo[n] ehinge[n]. het aine[n] garte[n] lit hinder des guhtlers hus. da vo[n] git er iaerlich. xviii θ

It[em] ain wis lit in de[m] brül. hat hánni soler da gat ab fur de[n] zehende[n]. vi θ.

Zusatz: It[em] úli funssi un[d] úli rot gen vo[n] den[en] ák[kern] die rúdi k[er]n[en] warend ze bússe[n]dorff ie de[n] sieche[n] i mas win un[d] ain brot alz vil ir wár vo[n] sain jarzit

f. 6: It[em] ain hofraiti lit ze anseluinge[n]. was des taegingers hat der (gestr: riser, überschrieben und gestr: schuh) gilt jaerlich ii qu[a]r[t] rogg[en]

Zusatz: un[d] zwai húnr

Zusatz II: hat iecz vály erlar

It[em] ain gütli lit ze schlatt buw[e]t der saeser giltet iárllich i βθ

Zusatz: het wiest, gestr.

Zusatz II: hant iecz die wieste[n]

It[em] ain wis lit ze búsendorf het spek (gestr.) (überschrieben: . . . sifrit) gilt iárllich i (überschr: qua[r]t) vesan

Zusatz: hat schoffelakk[er]

It[em] gaislital git. ii qu[a]r[t]. k[er]ne[n]. iaerlich vo[n] aine[m] gütli. gab in die vo[n] rast

überschrieben: h[a]t . . . d[er] áht

Zusatz: un[d] ii scáfl hab[e]r

It[em] úli ving[er]hút git járllich i hún. vo[n] siner hofraiti

Zusatz: het iecz haini huggly

It[em] . . . (radiert) git jaerlich. vo[n] ain[er] wis lit ze tógenhart xviii θ fúr de[n] zehe[n]de[n]

Zusatz: die wis h[a]t hen[n]i birsn[er] (Zuname auf Rasur) u[m]. i. βθ

Zusatz: Ite[m] ai[n] wiss litt ze ehn[n]ge[n] h[a]t haini sutt[er]

(Name auf Rasur) gilt iárlliche[n]. xii. βθ

Zusatz: It[em] Ursula cúni metzg[er]s sálig[e]n husfrow hat den siech[e]n gemacht ab ire[m] wingarte[n] in dem alt[en] dorff i βθ

f. 7: Zusätze von späteren Händen:

It[em] hans grütter vo[n] zim[mer]holtz git járllich ain mut kerr[ne]n vo[n] ain[em] gütlin den gab inen cúni grütter und sin wip.

Ite[m] gret bru[n] het gen den siech[e]n járllich i βθ von ain[em] akker lit an der siechan staig

It[em] burk[hart] blüm hat den siechen ze engen geb[e]n und gemacht ii βθ ab martbachs hus by zimerholtz brun[n]en

Zusatz: hat yecz dom[m]an schmid

It[em] cláwi múll[er] der siech. hat den arme[n] lúte[n] koufft. i wys gelege[n] zú krattenhouen. da von gat i hún und sol er die wys hab[e]n. sine[r] lebtag und den arme[n] lúte[n] d[a]s hún járllich da von gebe[n]

- It[em] hohenb[er]g het i ak[ker] empfangen (das folgende gestr:) in slaiffen staig da vo[n] git er jár[lich] (Zusatz: viiii)
 ii qu[a]r[t] vesen ze wint[er]korn un[d] (Zusatz: viiii) ii qu[a]r[t] hab[er]n ze (gestr: Wint) sum[mer]korn
- f. 8: It[em] dis sint die gewonhait un[d] die reht. die die arme[n] lut zu Enge[n]. in der sieche[n] hus halten sont gegen an ander
 It[em] weles den gebreste[n] gewinnet. d[a]z ze Enge[n] in d[er] statt burg[er] ist. das git fünf schilli[n]g Pfennig den. die es den[n]e ze mal. in dem hus vindet. un[d] hat das selb. an den selbe[n] fünf schillinge[n] nut. un[d] bringet ain bette und was dar zû gehôrt. un[d] wen[n] es erstirbet. d[a]s selb ist des huses. It[em] un[d] was gefiders. in de[m] hus waer. solte man in lihe[n]. als vil im zû gehorte. so si nit gest hettint. It[em] was si ôch hûnr hettint vor mals. e. d[a]s es in d[a]s hus kaem. od[er] was si hus geschierr hettint gekôffet. d[a]s in der pfleger nit hette gekôffet. es war kessi pfan[n] oder haefen. schussel. loffel. od[er] was d[a]z waer. d[a]s in der pfleg[er] nit gekôffet hette. un[d] zû de[m] hus nit horte. wil er dar n tail han. er sig[e] burg[er] gewese[n]. od[er] er hab die pfründ gekôffet. so sol er es umb die kôffen die er in dem hus vindet. weles ôch d[a]s erst ist. d[a]s in das hus kome[n] ist. d[a]s sol in der stube[n] sitze[n]. an der beste[n] statt. wie es den[n] gern wil. un[d] ne den gaedmer ligen wa es wil. un[d] dar nach alle weg. daz erst. ab ainem an das ander.
 It[em] was ôch des huses ist. da hant si aellu gelich reht zû
- f. 9: It[em] dis sint die zins ack[er]. an balle[n]b[er]g. un[d] vor witib[er]g und uf der spek. un[d] in de[m] alman
 Zusatz: und in der hangenden aich
 It[em] (gestr: ain) zwe[n] ak[ker] an ballenb[er]g buwet . . . (radiert, überschrieben: der schurham[m]er) . . . (radiert, überschrieben:) i mut vesen so wint[er]korn da lit. (gestr: un[d] iii qu[art]) un[d] i mut hab[er] so sum[mer]korn da lit
 It[em] zwo juchart lige[n]t an ballenb[er]g. buwt c. koncli (Name gestr.) gelte[n]t (gestr: v qu[a]r[t] rogg[en]) so nutz da lit
 Zusatz: ii sceffl was da wird h[a]t lueti . . .
 It[em] ain ak[ker] lit an ballenb[er]g buwt molke[n]brüstli gilt. i m[u]t rogg[en]. so nutz da lit
 It[em] ain ak[ker] lit ob de[m] gugab[er]g. buwt (gestr. . . . überschrieben: schurham[mer] gilt. ii qu[a]r[t] rogg[en] so wint[er]korn da lit. un[d] i m[u]t hab[er] so sum[mer]korn da lit
 It[em] ain ak[ker] lit in bugge[n]tal. buwt (gestr: d[er] riser) gilt i qu[a]r[t] k[er]ne[n] so nutz da lit
 Zusatz: h[a]t der . . .
 It[em] ain ak[ker] lit an balle[n]b[er]g. buwt ann teng[er]in. gilt i qu[a]r[t] rogg[en]. so nutz da lit
 Zusatz nicht lesbar
 It[em] (gestr: búrcli . . . , überschrieben: iaekli lüti) git vo[n] aine[m] ak[ker] lit bi glogg[en]zil (gestr: vi qu[a]r[t], überschrieben:) i mut rogg[en] so nutz da lit
 überschrieben: so sumer ii mut . . h[a]b[er]n

- f. 10 Zusatz: It[em] spicznagel git vo[n] ain uf de[m] hoczgal vi \emptyset
 It[em] (gestr., überschr: der acht) het aine[n] aker lit an der staig da man
 ge[n] kratte[n]houe[n] gat. davo[n] git er i malt[er] rogg[en] so
 Zusatz: winter korn da lit un[d] i malt[er] hab[er] so sum[mer]korn da lit
 Zusatz: was mágli
 Zusatz: het hans kaißer
 It[em] d[er] ober hánni burk[hart]. het zwe[n] ack[er] zû d[er] hangenden-
 aich. und gat d[er] zeche[n]d wider dar in und buwt rûdi k[er]n aine[n]
 ak[ker] lit und[er] den selbe[n] acker und hõrt d[er] zechend õch zû de[n]
 selbe[n] ackern. da vo[n] git er. vi qu[a]r[t] rogg[en] so wint[er]korn da lit.
 un[d] so sum[mer]korn da lit
 Zusatz: die het claus veter
 It[em] d[er] eltest mor buwet aine[n] ak[ker] lit in d[er] telle[n] ze nuwa-
 huse[n] w[a]s h[er]man hiltpra[n]des da vo[n] git er (gestr: v qu[a]r[t]) i mut
 rogg[en] so wint[er]korn da lit und (gestr: x qu[a]r[t]) ii mut hab[er] so
 sum[mer]korn da lit
 Zusatz: h[a]t d[er] . . .
 It[em] . . . git vo[n] aine[m] ak[ker] uf hoczengal (gestr: iii) ii qu[a]r[t]
 rogg[en] so wint[er]korn da lit un[d] (gestr: vi qu[a]r[t]) i mut hab[er] so
 sum[mer]korn da lit
 Zusatz: h[a]t . . . empfangen
 Zusatz: binder vo[n] anselfing[en]
 It[em] ain ak[ker] lit an ballenberg bi de[m] galge[n] den gab henni metz-
 g[er] un[d] c. sailer gilt so er in nutz lit ii qu[ä]r[t]le rogg[en]
 Zusatz: het henni birsn[er]
 It[em] rûdins kerne[n] selige[n] wip. git von aine[m] akker in der hangenden
 aich jaerlich ii qu[a]r[t] rogge[n].so er in nutz lit
- f. 11 It[em] dis sint die áker in d[er] zelg in brud[er]tal und an gising[er] staig
 un[d] bi de[m] wig[er]
 It[em] ain ak[ker] bi des bohslers grab. buwet (gestr: hánni . . .) gilt. viiii.
 qu[a]r[t] rogg[en] so winterkorn da lit. un[d] i m[a]l[ter] rogg[en] so sum-
 [mer]korn da lit
 Zusatz: het iákli birsner
 Zusatz: haini grusit viiii qu[a]r[t] rogg[en]
 It[em] ain ak[ker] lit bi bohslers grab buw[e]t . . . gilt. vi qu[a]r[t] rogg[en]
 so nutz da lit
 Zusatz: h[a]t h. salma[n]
 Zusatz: hat der schúlmaister
 It[em] ain ak[ker] lit ze blienwise[n]. buw[e]t . . .
 gilt. v. qu[a]r[t] kerne[n] so nutz da lit
 Zusatz: h[a]t d[er] iu[n]g birsner
 It[em] ain ak[ker] lit ob d[em] sieche[n] brun[n]e[n] buw[e]t. h. blûm
 gilt vi. qu[a]r[t]. k[er]ne[n]. so nutz da lit
 It[em] ain ak[ker] lit ob ir garte[n] buw[e]t d[er] alt egishan gilt so er in nutz
 lit. i. m[u]t rogg[en]
 It[em] ain ak[ker] an wissen staig buw[e]t d[er] guhel[ler] (überschrieben:
 hen[ni] kern) giltet so er in nutz lit (gestr: iii qu[a]r[t]) i mut rogg[en]

Zusatz: lit wüst

It[em] ain ak[ker] in metme[n]grüb. buw[e]t. c. haerdi gilt so er in nutz lit.
ii qu[a]r[t] rogge[n]

Zusatz: hat gichkelly

It[em] ain ak[ker] lit bi bohslers grap buw[e]t hãnni kũn gilt so er in nutz
lit. i qu[a]r[t]. rogg[en]

Zusatz: h[a]t pet[er] bering[er]

f. 12 It[em] ain ak[ker] lit in buttenna buwet luri gilt so er in nutz lit.

ii. qu[a]r[t] k[er]ne[n]

It[em] . . . (überschrieben: ving[er]hût) buw[e]t aine[n] ak[ker] an gising[er]
staig gilt so er in nutz lit. ii qu[a]r[t] kerne[n]

It[em] . . . (radiert, übersch: Aelli vo[n] wil) git. vo[n] aine[m] ak[ker] lit
bi de[m] wig[er]. i qu[a]r[t] rogg[en]. so er in nutz lit

It[em] h. kolran. gab. i. m[u]t. ves[en]. vo[n] aine[m] ak[ker] in buttenna
lit wüst

It[em] henni strömåg[er] (auf Rasur, überschrieben: hen[n]i schãlli[n]g)
buw[e]t aine[n] ak[ker] lit ze waelaschinge[n]. gilt i. m[a]l[ter] rogg[en] so
wint[er]korn da lit. und i. m[a]l[ter] hab[er]n so sum[mer]korn da lit

Spätere Zusätze:

. . . ai[nen] ak[ker] lit ze vetze[n]bühel gilt so wint[er]korn da lit. ii. qu[a]r[t]
vese[n] un[d] so sum[er] kor[n] da lit. ii qu[a]r[t] h[a]b[er]

Zusatz: h[a]t hen[n]i gugaberg

It[em] ai[n] ak[ker] lit ob bützlital buwet cũni grusit gilt so wi[n]ter kor[n]
da lit iii qu[a]r[t] vesen un[d] so sum[mer] kor[n] da lit. iii. qu[a]r[t] h[a]b[er]

Zusatz: lit wüst

f. 13 Ite[m] ai[n] wiss bi tõe[n]hart ist ållinu[n] . . . h[a]t d[er] rãss gilt de[n]
siecha[n] iårlich. i ð

Ite[m] . . . (auf Rasur: hat der sch . . .) gilt iårlich iii ð vo[n] ai[nem] ak[ker]
an d[er] egg[en]

Ite[m] ålli vo[n] kli[n]ge[n] vo[n] wålasch[i]n]ge[n] gitt iarlich. iii ð vo[n]
d[er] . . . gütli in d[er] samenu[n]g

Zusatz: hani . . . (gestr.)

Zusatz: jåkly spet (gestr.)

Zusatz: het der yos

Ite[m] d[er] . . . vo[n] nuwe[n]huse[n] vo[n] d[er] . . . gût

It[em] vo[n] ai[nem] gütli liget ze hünschi[n]ge[n] h[a]t gemach[e]t die wetzlin

f. 14 It[em] dis sint die ack[er] in d[er] zelg in griengg[er] tal

It[em] hãnni d[er] kern (gestr., übersch: salma[n]) git vo[n] aine[m] ak[ker]
uf emit ii qu[a]r[t]. rogg[en]. so er in nutz lit

Zusatz: h[a]t d[er] . . .

It[em] ving[er]hût in de[m] dorf git vo[n] aine[m] ak[ker] bi keru.

iii. qu[a]r[t] rogg[en]. so nutz da lit

(Gestr:) It[em] ũli zetler git vo[n] aine[m] ak[ker] lit uf stainren[n]e[n] iii
qu[a]r[t] rogg[en] so nutz da lit

It[em]. c. grussit. git vo[n] aine[m] ak[ker] lit under veche[n] loch. i. m[u]t

ves[en]. so wint[er]korn da lit und. i. m[u]t hab[er] so sum[mer]korn da lit
Zusatz: lit wüst

It[em] hãnni burkart d[er] ober (überschr: smid vo[n] . . . , gestr. überschr:
schurham[er]) git vo[n] aine[m] aker lit uff emit iii qu[a]r[t] rogg[en] so
wint[er]korn da lit

und. vi. qu[a]r[t]. habern. so sumerkorn lit

It[em] d[er] guhtl[er] git vo[n] aine[m] ak[ker] was graeblins lit hind[er]
schûl[er] bühelli. iiii hûnr. so er in nutz lit

It[em] ain ak[ker] lit und[er] bûch halde[n]. wart kôft umb waltze[n] kint
lit wüst

Zusatz: de[n] buwet iäck birsner gilt so wieter korn da lit iii qu[a]r[t] vese[n]
un[d] so sumer kor[n] da lit iii qu[a]r[t] h[a]b[er]

Zusatz: h[a]t clâwi sel[er]s wip

f. 15: spätere Zusätze:

(gestr:) Ite[m] ai[n] ak[ker] lit in d[em] . . . al, h[a]t d[er] sch . . g[er] vo[n] . . .
i. sceffl rogge[n]

Zusatz: het cûnrat

It[em] ain aker lyt in sengi brwder dall het iecz lurrys erben wen er in nucz
lyt so gyt er i schöffell rogen

f. 16: Item wer den gebresten gewinnet der ußsätzkait und inn unser siechen
hus kumpt er sige burger oder man nem in sust inn um[b] ain sum geltz
der sol zu der gewonhait darin bringen und geben als vor an disem bûch
stat och dise stuck so hir nachgeschrib[n] stond

Item des ersten ain kanten ain erinn haffen ain kessy ain pfannen ain
tischlachen dryer eln lang und ain zwâchelen

Item ain jeglichs sol och dem hus truw und warhait schweren sinen schaden
ze wenden und sinen nutz ze furdern

Item umb das hus und hoffrayte zum trulichosten werchen und tûn d[as]
dem hus nutzlich und erlich ist alledie wil und ainß mag

und sol uff den aid so dan[n] ainß tût uff der von engen margkt nicht ze
verkoffen schiken noch nieman geben da sich ainß uszech d[a]ß es uff den
egenanten mark kam dehain essig ding a[i]ger schmaltz hûnr tuben noch
anders des gelichen

und hat soliche stuck ain rat ze engen gemainlich haisen in dise rodel
schriben und sich uff ir aid erkent daß es dem armen siechhus nutzlich
und notdurftig sige und ist och von alter her komen gewonhait gewessen
den[n] d[a]ß es nit so luter geschriben was

und hat es der stat ze engen gesworner statt schriber geschriben von ainß
rats enpfelnuse wegen uff zinstag vor sant vitz und modesto tag
anno d[o]m[in]i m^occcc^oxxxseptimo